

## Protokoll der 2. Ortsbeiratssitzung am 02.06.2016 Gruppenraum der BSF Am Richtsberg 66

**Beginn:** 19:04 Uhr

**Anwesende:** Erika Lotz-Halilovic, Bernd Hannemann, Christel Gabrian-Zimmermann, Dr. Gerhard Peleska, Runhild Piper, Halina Pollum und Dr. Heinz Stoffregen.

**Gäste:** Robby Jahnke, Stadtwerke Marburg  
Dr. Michael Weber, Piratenpartei

Protokollführerin: Salome Möller

Entschuldigt: Bettina Böttcher und Annelie Vollgraf

### **TO. 1 Eröffnung und Begrüßung durch die Vorsitzende**

Frau Lotz-Halilovic eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

### **TO. 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Der Ortsbeirat ist beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form angenommen. Es liegen zwei Anträge vor. Von Herrn Hannemann und Frau Gabrian-Zimmermann.

### **TO. 3 Genehmigung der Niederschrift vom 28.04.2016**

Das Protokoll wird ungeändert beschlossen.

### **TO. 4 Verlegung Bushaltestelle Sudetenstraße während Bauphase, Herr Jahnke – Stadtwerke Marburg**

Herr Jahnke berichtet, dass die Linie 4 im Moment schon verkürzt fährt. Aus der Stadt kommend fährt sie wie die Linie 1. Leider kann während der Neubauphase die Haltestelle Sudetenstraße nur einseitig aufrechterhalten werden. D. h. auf der Bauseite wird das Wartehäuschen abgebaut und die Haltestelle geschlossen. Auf der anderen Seite bleibt die Haltestelle in Betrieb. Die Ortsvorsteherin bedankt sich für das Kommen von Herrn Jahnke. Es wird vereinbart sich im Sept./Okt. 2016 wieder im Ortsbeirat zu treffen, um zu sehen wie die Bürgerinnen und Bürger von der Haltestelleneinschränkung betroffen sind.

SWH

### **TO. 5 Freies WLAN am Richtsberg**

Herr Dr. Weber von der Piratenpartei erläutert das Freifunkkonzept, das allen Richtsbergerinnen und Richtsbergern öffentliches WLAN zur Verfügung stellen würde. Die Piratenpartei mit der SPD zusammen hat diesbezüglich einen Antrag an das Stadtparlament gestellt (VO/4825/2016 v. 09.05.2016). Das Freifunkprinzip funktioniert dezentral. Es wird von der Bevölkerung selbst organisiert und unterhalten und ist ohne Registrierungszwang zugänglich. Es wird nicht kommerziell betrieben und ist völlig anonym und datengeschützt. Herr Dr. Weber stellt uns die Seite von Marburg vor: <https://map.marburg.freifunk.net>. Er beschreibt anschaulich die einfache Installation der benötigten Router. Vor allem wie kostengünstig dieses Konzept umzusetzen ist. Eine Informationsbroschüre wird gerade erstellt. Die Ortsbeiratsmitglieder finden das Freifunkkonzept sehr gut und bedanken sich für den informativen Vortrag von Herrn Dr. Weber.

11

### **TO. 6 Anträge**

**Antrag 1.:** von Herrn Bernd Hannemann:

**Der Ortsbeirat Richtsberg beschließt, sich für den Erhalt der aufsuchenden Jugendarbeit am Richtsberg durch „Richtsberg Mobil“ einzusetzen, dazu gehört selbstverständlich auch die finanzielle Ausstattung der zwei Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter.**

5



Der Ortsbeirat Richtsberg hat sich von Anfang an für das Richtsberg Mobil Projekt eingesetzt. Auch als Ende 2015, die Finanzierung seitens der evangelischen Kirche (Diakonische Werk Kurhessen Waldeck) auslief. Beschluss vom 04. Dez. 2014. Inzwischen haben viele Gespräche mit Spendern stattgefunden. Die Ortsvorsteherin hat auch mit der katholischen Kirche gesprochen. Alle sind sich einig, dass das Richtsberg Mobil erhalten bleiben muss.

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

**Antrag 2.:** von Christel Gabrian-Zimmermann (**Anhang!**)

**Betr. Antrag des Kinder- und Jugendparlaments vom 27.4.2016 an die Stadtverordnetenversammlung mit der Bitte zu prüfen, wie, wo und in welcher Form ein "Spiel- und Aufenthaltsplatz für Jugendliche ab 12 Jahren am Richtsberg errichtet werden kann. VO/4801/2016**

Der Ortsbeirat möge veranlassen, dass die Situation vorhandener Spiel- und Bolzplätze, die gepflegt werden müssen, verbessert werden können und Betreuungsangebote benötigen, geprüft und im Sinne der o.a. Altersgruppe verbessert werden.

DBH/6

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

**Der Ortsbeirat wünscht sich eine Überprüfung noch vor dem Sommer und möchte die Ergebnisse mitgeteilt bekommen.**

#### TO. 7 Verschiedenes

- 7.1 Telefonabbau durch die Deutsche Telekom – am Christa-Czempel-Platz und in der Friedrich-Ebert-Straße – **Der Ortsbeirat möchte, dass die öffentlichen Telefoneinrichtungen bitte so erhalten bleiben wie sie sind.**
- 7.2 Tag der Marburger Feuerwehren, 11 Juni 2016 ab 12.00 Uhr.
- 7.3 Nachbarschafts- und Beteiligungsprojekte, Di., 21.06.2016, um 18.00 Uhr. Frau Lotz-Halilovic, Frau Gabrian-Zimmermann und evtl. Frau Pollum werden teilnehmen.
- 7.4 Marburger Ramadanzelt 06. Juni bis 04. Juli 2016.
- 7.5 Protokoll Ortsbegehung Sonnenblickallee, 19. Mai 2016. **Im Anhang!**  
Thema Geschwindigkeitsbegrenzung Sonnenblickallee auf 60 km/h und Querung Fußgänger und Radfahrer.  
**Der Ortsbeirat wünscht eine Stellungnahme bis zur nächsten Sitzung am 07.07.2016**

33

#### TO. 8 Nichtöffentlicher Bauantrag

Bauantrag: BTB 183/2016

**Der Ortsbeirat hat keine Bedenken.**

6

#### Fortsetzung TO. 7 Verschiedenes

- 7.6 Termine Ortsbeiratssitzungen 2016:  
nächste Sitzung am Do., den 07.07.2016  
weitere Termine:

Di., den 30. Aug. 2016  
Do., den 22. Sept. 2016  
Do., den 27. Okt. 2016  
Do., den 24. Nov. 2016  
und Do., den 15. Dez. 2016.

- 7.7 Vandalismus RB 88 siehe Oberhessische Presse v. 27. Mai 2016 – Die Ortsvorsteherin wird beauftragt beim Studentenwerk nachzufragen.
- 7.8 verkürzte Buslinie 4.
- 7.9 Stegfest Ortenberggemeinde, Samstag, den 11. Juni.
- 7.10 Inbetriebnahme Breitband Telekom am Mo., 06. Juni 2016, 12.30 Uhr.
- 7.11 Frau Pollum weist auf eine Rattenplage am unteren Richtsberg hin. Die Ortsvorsteherin setzt sich mit der Stadtverwaltung/Ordnungsamt in Verbindung, um Abhilfe zu veranlassen!
- 7.12 Frau Pollum berichtet über die unerträgliche Parkplatzsituation am unteren Richtsberg, die durch die zusätzliche Bebauung entstanden ist. Herr Hannemann und Frau Piper bestätigen dies.
- 7.13 Herr Hannemann erinnert nochmals an die immer noch nicht durchgeführten Messungen (Lärm/Abgas) und die Geschwindigkeitsbegrenzung an der Beltershäuser Straße. Letzte Erinnerung Protokoll vom 14.01.2016 unter TO.5 Anträge.
- 7.14 Herr Stoffregen erinnert an die Themenliste vom Richtsberg (Ortsvorsteherin an den Oberbürgermeister). Frau Lotz Halilovic verspricht sie bis zur nächsten Sitzung rumzumailen.

Sitzungsende 22.00 Uhr



Ortsvorsteherin  
Erika Lotz-Halilovic



Schriftführerin  
Halina Pollum



Christel Gabrian-Zimmermann

Mitglied des Ortsbeirats Richtsberg

Marburg, 27.5.2016

Betr. Antrag des Kinder- und Jugendparlaments vom 14.4.2016 an die Stadtverordnetenversammlung mit der Bitte zu prüfen, wie, wo und in welcher Form ein "Spiel- und Aufenthaltsplatz für Jugendliche ab 12 Jahren am Richtsberg errichtet werden kann.

Der Ortsbeirat möge veranlassen, dass die Situation folgender vorhandener Spiel- und Bolzplätze, die

- Gepflegt werden müssen
- Verbessert werden könnten
- Betreuungsangebote benötigen

Geprüft und im Sinne der o.a. Altersgruppe verbessert werden.

Unterer Richtsberg:

- Fitnessparcours Friedrich-Ebert-Str.  
Hier fehlt die Einweisung in die Sportgeräte, Sitzbänke und Betreuung

Südlicher Mittlerer Richtsberg:

- Großer Spielplatz mit Zugang von der Fr.-Ebert-, Berliner- und Sudetenstr. (Bei Wildungens Grab)  
Dort ist gleich nebenan der Bolzplatz. Mit altersgerechten Geräten (Tischtennis nach Beratung mit Pädagogen etc.) und einer Art Hütte sowie Betreuungszeiten ein zentraler Ort.

Nördlicher Mittlerer Richtsberg:

- Spielplatz am Rollwiesenweg mit Zugang zu den Interkulturellen Gärten, wo auch Gestaltungsmöglichkeiten bestehen (Wasser, Strom) für ein Experimentierfeld, auch Überdachung.

Oberer Richtsberg:

- Unterhalb der Thomaskirche (Erfurterstr.) großer Bolzplatz mit Grundstück zur Erweiterung

RGS Oberer Richtsberg:

Auch die Möglichkeiten außerhalb der Schulzeiten etwas gemeinsam in den Werkräumen (Basteln, werken, töpfern) sowie auf den Schulhöfen zu gestalten, hängen von Anleitung /und Spiel- bzw. Betreuungs möglichkeiten für diese Altersgruppe ab.

Insofern beziehe ich mich auf den Antrag von Bernd für die (Weiter)beschäftigung von Pädagogen und Sozialarbeitern resp. Streetworkern, die für den Unteren, Oberen und Mittleren Richtsberg dringend erforderlich sind.



## Protokoll der Ortsbegehung am 19.05.2016 Sonnenblickallee

**Beginn:** 8:00 Uhr

**Anwesende:** Herr Ulrich für Hessen Mobil, Herr Schröder von der Stadt Marburg, Erika Lotz-Halilovic, Bernd Hannemann, Christel Gabrian-Zimmermann alle für den Ortsbeirat Richtsberg

Entschuldigt: Runhild Piper sowie die Teilnahme der Polizei

Anlass der Ortsbegehung waren die Beschlüsse des Ortsbeirates Richtsberg wegen einer Geschwindigkeitsreduzierung auf durchgängig 60 km/h auf der gesamten Sonnenblickallee.

Die Sonnenblickallee zeichnet sich dadurch aus, dass von den Lahnbergen kommend auf Höhe Hansenhaus eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h im Kurvenbereich und gleich darauf unmittelbar vor der Einmündung von der Großseelheimer Straße kommend auf 60 km/h besteht.

Kurzes Stück weiter werden 80 km/h ausgewiesen und dann wieder 60 km/h wegen der Einmündung zum/vom Richtsberg. Im weiteren Straßenverlauf wird in die Fahrtrichtung Beltershäuser Straße 80 km/h durchgehend bis zur Einmündung Berliner Straße ausgewiesen. Vor Berliner Straße wird wieder auf 60 km/h reduziert. Vor Einmündung Friedrich-Ebert-Straße sind auch 60 km/h ausgewiesen.

Aus Richtung Beltershäuser Straße kommend sind 80 km/h erlaubt. In Höhe Badestubeneinmündung die Reduzierung auf 60 km/h anzutreffen. (In der Gegenrichtung bleiben jedoch 80 km/h erlaubt.) Nach der Badestubeneinmündung sind wieder 80 km/h ausgewiesen. Vor der Einmündung zum/vom Richtsberg wie in der Gegenrichtung 60 km/h und danach wieder 80 km/h. Bei der Einmündung zu den Lahnbergen noch mal 60 km/h und dann in der Kurve 50 km/h.

Das alles ist sehr verwirrend und verdichtet den „Schilderwald“. Der Ortsbeirat Richtsberg schlägt daher – wie oben bereits erwähnt – durchgehend 60 km/h vor. Auch als Maßnahme gegen den Auto- bzw. Verkehrslärm.

Herr Ulrich und Herr Schröder waren dagegen. Schließlich schlugen beide vor, dass man es mit 70 km/h durchgängig versucht. Für die Ortsbeiratsmitglieder war das allenfalls ein Kompromiss zur Güte. Die Forderung von durchgängig 60 km/h besteht nach wie vor.

Eine Unklarheit existiert deswegen aber noch, ob die Geschwindigkeitsreduzierung dann bei den Straßeneinmündungen auf 60 km/h bleibt?

Weiteres Thema war die Querung für Fußgänger bzw. Radfahrer Höhe Einmündung von der Großseelheimer Straße kommend bzw. Einmündung des Rad- und Fußweges Richtung Hansenhaus parallel zur Sonnenblickallee.

Viele Fußgänger und auch Radfahrer stoßen vom Fuß- und Radweg auf die Sonnenblickallee. Sie haben lediglich die Möglichkeit Richtung Hansenhäuser auf der rechten Straßenseite weiter zu kommen. Eine Möglichkeit, direkt auf die Lahnberge bzw. Großseelheimer Straße zu gelangen ist für Fußgänger und Radfahrer nicht vorgesehen. Dennoch queren Fußgänger ständig diesen „Knotenpunkt“. Von der Potsdamer Straße aus ist es zum Bus gegenüber der Aral-Tankstelle (Hölderlinstraße) bzw. „Fontanestraße“ genau so weit, als wenn man an die Badestube Höhe Getrudisheim geht. Die Haltestelle „Hölderlinstraße“ wird von der Buslinie 7 angefahren und die „Fontanestraße“ von der Linie



12. Man kann direkt auf die Lahnberge und Klinik Sonnenblick kommen und braucht nicht umzusteigen. Gleiches gilt, um schneller in die Stadt zu kommen. Während unserer Begehung waren einige Beispiele vorhanden und etliche Fußgänger und Radfahrer querten die gefährliche Sonnenblickallee, um im Anschluss direkt an der Fahrbahn rüber zur Großseelheimer Straße bzw. die Straße auf die Lahnberge zu gelangen. Sie befinden sich direkt auf der Fahrbahn!

Hier müsste ein Bürgersteig o.ä. gebaut werden. Auch die Einmündung der Straße auf die Sonnenblickallee müsste anders gestaltet werden. Die Übersichtlichkeit, gerade aus der Stadt kommend auf die Sonnenblickallee ist nach links hin sehr schlecht.

Das sahen sogar die beiden Herren von Hessen Mobil und Ordnungsamt ein.

Frage der Zuständigkeit. Die Sonnenblickallee ist eine Landesstraße. Gleiches gilt für die Straße auf die Lahnberge.

Wer leitet welche Schritte wann ein?

Marburg, den 23. Mai 2016



Ortsvorsteherin  
Erika Lotz-Halilovic